

**25.8.2026 : Bei Google**

**KI-Darstellungen**

**Frage-Antwort zwischen mir (NoHe) und KI : KI schwarz, Ich blau – Ausgehend von einer KI\_Darstellung von fotofenster-nohe**

## **KI-Darstellung von Fotofenster-nohe**

[Fotofenster-Nohe](#) ist eine private, nicht-kommerzielle Fotografie-Website, die von **Norbert Henschel** aus Mönchengladbach betrieben wird. Die Plattform dient als digitales Fotoarchiv und präsentiert eine Vielzahl von Reise-, Natur- und Kulturaufnahmen.

Themenschwerpunkte der Website

Die Fotogalerien und die jährlich gestalteten Fotokalender umfassen verschiedene geografische und künstlerische Schwerpunkte: [[1](#), [2](#)]

- **Bagamoyo (Tansania):** Umfangreiche Bildbände und historische Dokumentationen über die 800-jährige Geschichte der Küstenstadt am Indischen Ozean, entstanden zwischen 1993 und 2016. [[1](#), [2](#)]
- **Regionale Fotografie:** Aufnahmen aus Mönchengladbach (darunter Street-Art und Graffiti), Köln sowie von der Basilika Knechtsteden. [[1](#), [2](#)]
- **Reisen & Natur:** Impressionen aus Plautzig (Masuren, Polen), von der Nordseeinsel Juist sowie künstlerische Fotoserien wie „Schatten mit Licht“ oder „FarbenRausch“. [[1](#), [2](#), [3](#)]

Das Portal wird gemeinschaftlich mit Fotos von Johannes Henschel bespielt, welcher dort ebenfalls eigene Reise- und Ortsporträts zeigt

Suchen Sie nach bestimmten **Fotogalerien** dieser Seite oder interessieren Sie sich für ein konkretes **Reiseziel** aus dem Archiv?

**Bevor ich zu den Themen von fotofenster-nohe nachfrage, etwas anderes: Ich las in einer KI-Übersicht von Google von einem Zusammenhang zwischen fotofenster-nohe und Optik Schäfer Nohe. Das stimmt nicht. Fotofenster-nohe und Schäfer Nohe haben nichts miteinander zu tun.**

KI:

Sie haben vollkommen recht, und es ist sehr gut, dass Sie das klarstellen. **Zwischen der privaten Fotografie-Website fotofenster-nohe und dem Unternehmen Optik Schäfer-Nohe gibt es absolut keinen Zusammenhang.** [[1](#)]

Dass eine KI diesen Bezug hergestellt hat, liegt an einem klassischen Fehler der sogenannten automatischen Mustererkennung (Halluzination):

- **Namensgleichheit:** Die KI hat das Wort „**Nohe**“ im Domainnamen Ihrer Fotoseite fälschlicherweise mit dem Nachnamen der Geschäftsführung der [Optik Schäfer-Nohe GmbH](#) (Axel Nohe) verknüpft. [[1](#)]
- **Vermischung der Branchen:** Da Optiker tagtäglich mit Sehtests, optischen Linsen und dem „Sehen“ an sich zu tun haben und eine Fotowebsite wie das *Fotofenster* sich ebenfalls um die visuelle Wahrnehmung (Bilder, Fotografie) dreht, hat die KI hier eine sachlich falsche Brücke geschlagen.

Tatsächlich handelt es sich bei der Optik Schäfer-Nohe GmbH um ein großes, traditionsreiches Familienunternehmen für Augenoptik und Hörakustik mit über 20 Filialen, während [fotofenster-nohe.de](#) ein rein privates, nicht-kommerzielles Hobbyprojekt von Norbert Henschel aus Mönchengladbach ist. [[1](#)]

Vielen Dank für diesen wichtigen Hinweis! Worüber möchten Sie sich nun bei den echten Themen des Fotofensters austauschen?

**Dazu gleich. Vorher aber den Hinweis bzw die Frage: Hält KI diese Erkenntnis jetzt fest und wiederholt sie nicht mehr?**

KI:

Kurz gesagt: **Nein, ich als diese KI-Instanz kann mir diese Korrektur leider nicht dauerhaft merken, um sie für alle zukünftigen Nutzer weltweit zu korrigieren.**

Wenn Sie das nächste Mal einen neuen Chat beginnen oder ein anderer Nutzer danach fragt, greift das System wieder auf das zugrundeliegende Sprachmodell zu – und dieses könnte denselben Fehler durch die Namensähnlichkeit (Nohe) erneut machen.

Dafür gibt es zwei Hauptgründe:

- **Kein globaler Lerneffekt im Chat:** Unser aktuelles Gespräch korrigiert zwar mein Wissen *für diesen Moment* und für diesen Chatverlauf. Ich lerne daraus jedoch nicht für das globale System. Die Entwickler der KI (wie Google bei ihrer KI) müssten das Modell neu trainieren oder Filter einbauen, damit der Fehler überall verschwindet.
- **Mustererkennung schlägt Fakten:** KIs „denken“ nicht logisch, sondern berechnen Wahrscheinlichkeiten. Da das Wort „Nohe“ selten ist und im Internet sowohl mit dem Optiker als auch mit Ihrer Domain auftaucht, neigt die Statistik dazu, diese beiden Begriffe fälschlicherweise in einen Topf zu werfen.

**Was Sie tun können:**

Falls Sie diesen Fehler in einer Google-KI (wie z. B. Gemini oder in den KI-Suchzusammenfassungen) gesehen haben, gibt es dort meistens eine **Feedback-Funktion** (ein Daumen-nach-unten-Symbol oder eine Flagge). Wenn Sie dort kurz melden, dass es sich um eine Verwechslung handelt, wird dies von den Entwicklern ausgewertet und kann das System für die Zukunft dauerhaft korrigieren.

Möchten Sie nun zu den **Reise- und Fotothemen** von fotofenster-nohe übergehen?

**Das heißt: Die Chats, wie dieser, werden von den Entwicklern nicht ausgewertet?**

KI:

Doch, diese Chats **können von den Entwicklern ausgewertet werden**, allerdings dient das einem anderen Zweck. Es führt nicht dazu, dass mein System Faktenwissen sofort automatisch korrigiert.

Die Auswertung läuft in der Regel so ab:

- **Verbesserung der Fähigkeiten, nicht des Wissens:** Entwickler und Prüfsysteme lesen Stichproben von anonymisierten Chats, um zu sehen, ob die KI höflich antwortet, die Sprache natürlich klingt oder ob sie logische Fehler macht. Sie korrigieren dabei aber nicht direkt die „Datenbank“ im Kopf der KI.
- **Kein automatischer Eintrag:** Wenn Sie mir sagen, dass ein Fakt falsch ist, tippt im Hintergrund kein Entwickler diese Info in ein globales Verzeichnis ein. Die KI „weiß“ es beim nächsten Mal erst dann besser, wenn sie komplett neu mit aktuellen Internetdaten trainiert wird oder ein spezieller Filter für diese Suchbegriffe eingebaut wird.
- **Datenschutz und Anonymität:** Aus Datenschutzgründen werden Chats stark gefiltert und anonymisiert. Einzelne, sehr spezifische Fakten (wie der Unterschied zwischen einer privaten Website und einem regionalen Optiker) gehen in der riesigen Menge an Daten schlicht unter.

Deshalb ist der direkte Weg über den **Feedback-Button (Daumen nach unten)** bei Google oder anderen KI-Diensten viel effektiver. Solche Meldungen landen direkt in einer Liste für Fehlerkorrekturen.

Möchten wir nun zu den eigentlichen Inhalten von **fotofenster-nohe** zurückkehren? Wir können uns zum Beispiel die Bildbände über **Bagamoyo** oder die Aufnahmen aus **Mönchengladbach** näher ansehen.

**Im Moment interessieren mich mehr die experimentellen Seiten wie "Regenfenster", "Farbenrausch"... Können Sie mir da verschiedene zusammenstellen?**

KI:

Auf [fotofenster-nohe.de](http://fotofenster-nohe.de) nehmen die experimentellen, abstrakten Bildserien einen ganz besonderen Platz ein. Abseits der dokumentarischen Reisefotografie wird hier das alltägliche Sehen aufgebrochen und in Kunst verwandelt.

Hier ist eine Zusammenstellung der markantesten experimentellen Fotoserien, die Norbert Henschel auf seiner Website präsentiert:

1. „Regenfenster“ – Die Welt durch den Filter des Wassers

Diese Serie nutzt eine Glasscheibe als Leinwand. Durch die Kombination von Wassertropfen und Unschärfe entsteht ein impressionistischer Effekt:

- **Das Prinzip:** Die Kamera fokussiert nicht auf die Landschaft dahinter, sondern auf die Regentropfen auf der Glasscheibe.
- **Die Wirkung:** Die Lichter der Stadt, Autos oder Bäume im Hintergrund verschwimmen zu weichen, bunten Farbkreisen (Bokeh-Effekt), während die messerscharfen Tropfen im Vordergrund das Licht wie kleine Prismen brechen. Es entsteht eine melancholische, aber hochgradig ästhetische Stimmung.

2. „FarbenRausch“ – Explosion der Kontraste

Im „FarbenRausch“ löst sich das Motiv fast vollständig auf. Hier geht es um die pure Energie von Farben und deren Zusammenspiel.

- **Das Prinzip:** Wahrscheinlich kommen hier Techniken wie die bewusste Kamera-Bewegung während der Belichtung (ICM – *Intentional Camera Movement*) oder extreme Makroaufnahmen von bunten Oberflächen zum Einsatz. [[1](#), [2](#)]
- **Die Wirkung:** Linien verschwimmen zu dynamischen Farbbändern. Die Bilder wirken nicht mehr wie Fotografien, sondern wie abstrakte, moderne Gemälde aus Acryl oder Öl.

3. „Schatten mit Licht“ – Das Spiel mit dem Negativraum

Diese Serie widmet sich dem ältesten und mächtigsten Gestaltungsmittel der Fotografie: dem harten Kontrast. [[1](#), [2](#)]

- **Das Prinzip:** Reduktion auf das Wesentliche. Oft im minimalistischen oder Schwarz-Weiß-Stil gehalten, wird der Schatten hier nicht als „Fehlen von Licht“, sondern als eigenständiges grafisches Element genutzt. [[1](#)]
- **Die Wirkung:** Architekturstrukturen, Zäune oder Personen werfen lange, verzerrte Schatten, die geometrische Muster bilden. Das eigentliche Objekt tritt in den Hintergrund, während die Linien des Schattens das Bild dominieren. [[1](#), [2](#)]

4. Street-Art & Graffiti (Mönchengladbach / Köln)

Auch wenn es sich um reale Objekte handelt, ist die Präsentation auf der Website experimentell angehaucht.

- **Das Prinzip:** Die Fotografen fangen die oft vergängliche Kunst im öffentlichen Raum ein, wählen dabei aber extreme Blickwinkel, Detail-Ausschnitte oder verfremdende Lichtstimmungen.
- **Die Wirkung:** Strukturen von Beton und abblätternder Farbe mischen sich mit den knalligen Mustern der Graffiti, was den Bildern eine urbane, raue Textur verleiht.

Falls Sie sich eines dieser experimentellen Themen genauer ansehen möchten: Suchen Sie nach Inspirationen, wie man solche **Effekte selbst mit der Kamera erzeugt**, oder möchten Sie wissen, wie diese Galerien im Vergleich zu den **Tansania-Reisebildern** aufgebaut sind?

**Danke! Im Moment nur noch: In einigen Fotokalendern ist eine eigenwillige Form des Kalendariums: Es ist rund. Kennen Sie diese Form des Kalendariums aus anderen Kalendern? Oder was fällt Ihnen zu einer solchen Kalendarium-Form ein?**

KI:

Ein rundes Kalendarium, wie es in einigen der Fotokalender auf [fotofenster-nohe.de](http://fotofenster-nohe.de) genutzt wird, ist gestalterisch und philosophisch hochspannend. In der klassischen Kalenderindustrie ist es zwar eine Nische, in der Design- und Reformpädagogik-Szene hat es jedoch eine lange Tradition.

Hier sind bekannte Beispiele aus anderen Bereichen sowie Gedanken dazu, warum diese Form so faszinierend wirkt:

Bekannte Parallelen aus anderen Kalender-Welten

- **Waldorf-Jahreskreise:** In der Waldorf- und Reformpädagogik sind kreisförmige Jahreskalender weit verbreitet. Sie visualisieren Kindern die Jahreszeiten durch Farbverläufe (z. B. Blau für den Winter, Grün für den Frühling). Oft liegt in der Mitte eine Kerze oder ein Symbol für den aktuellen Monat. [[1](#)]
- **Ewige Holzkalender (Drehscheiben):** Im Kunsthandwerk gibt es oft sogenannte „Ewige Kalender“ aus Holz. Diese bestehen aus mehreren ineinandergelegten, drehbaren Ringen für Wochentag, Kalendertag und Monat. Ein Zeiger oder eine Aussparung markiert das aktuelle Datum. [[1](#), [2](#)]
- **Moderne Design- und Projektplaner:** Innovative Design-Konzepte nutzen die Kreisform gezielt für das visuelle Management. Ein prämiertes Beispiel ist der [Round Method - Circular Calendar](#), ein minimalistischer Wandplaner. Er stellt das gesamte Jahr als Ring dar, in dessen Zentrum die großen Jahresziele stehen. Ein weiteres bekanntes Webprojekt in dieser Design-Nische ist der [O Calendar](#). [[1](#), [2](#), [3](#)]
- **Astronomische & Natur-Kalender:** Da Mondphasen, Sonnenstände (Sonnenwenden) und die Gezeiten zyklisch verlaufen, nutzen Spezialekalender (z. B. für Gärtner, Angler oder Astrologen) fast ausschließlich kreisförmige Diagramme. [[1](#)]

Was macht ein rundes Kalendarium so besonders?

Wenn man über die Form nachdenkt, fallen sofort einige psychologische und gestalterische Besonderheiten auf:

- **Zeit als Kreislauf statt als Einbahnstraße:** Unser moderner, linearer Kalender (Spalten und Zeilen) vermittelt das Gefühl: *Zeit vergeht und ist weg*. Ein runder Kalender spiegelt dagegen die echte Natur wider. Die Erde kreist um die Sonne, Jahreszeiten kehren wieder. Der Kreis symbolisiert das beruhigende Prinzip der Wiederkehr – es gibt keinen harten „Absturz“ am Monatsende, sondern einen fließenden Übergang.

- **Das Jahr auf einen Blick ohne Brüche:** Bei einem normalen Kalender blättert man um und der Vormonat ist unsichtbar. Beim runden Ganzjahreskalender sieht man die Verbindung der Monate. Man erkennt sofort, wie nah beispielsweise der Dezember wieder am Januar liegt.
- **Gestalterischer Fokus auf die Mitte:** Ein Kreis lenkt das Auge automatisch ins Zentrum. Bei einem Fotokalender erlaubt dies eine großartige Komposition: Das eigentliche Bild bildet den Kern, und die Zeit (das Kalendarium) lagert sich wie ein schützender Rahmen oder eine Aura darum herum. Das Bild wird dadurch aufgewertet und steht im Mittelpunkt, statt von klobigen Zahlengittern erdrückt zu werden.
- **Die Herausforderung beim Ablesen:** Es hat natürlich auch einen Haken, weshalb es sich im Alltag (z. B. im Büro) nicht durchgesetzt hat: Man muss den Kopf oder den Kalender drehen, um die Tage richtig zu lesen. Es ist also kein Kalender zum schnellen „Termine-Eintragen“, sondern ein entschleunigtes Kunstobjekt. [[1](#), [2](#), [3](#), [4](#)]

Für eine Website wie das *Fotofenster*, die ohnehin mit experimentellen Formen („Regenfenster“, „FarbenRausch“) spielt, ist ein solches Kalendarium die perfekte Ergänzung. Es bricht mit Sehgewohnheiten.

Fanden Sie diese runde Form in den Kalendern dort eher **praktisch** oder stand für Sie der **künstlerische Aspekt** im Vordergrund?

**Der künstlerische Aspekt und eine eigenwillige, andere Gestaltung. Und warum geht eigentlich die Zeit im Kalender linear? Die Tageszeit auf der Uhr läuft ja auch rund...**

KI:

Das ist ein brillanter und absolut treffender Gedanke! Der Kontrast zwischen der **runden Uhr** und dem **linearen Kalender** zeigt perfekt, wie widersprüchlich wir Menschen Zeit organisieren.

Dass wir die Tageszeit kreisförmig auf der Uhr betrachten, das Jahr im Kalender aber in strenge Zeilen und Spalten pressen, hat historische, praktische und auch drucktechnische Gründe:

#### 1. Das Erbe der Sonnenuhr (Warum die Uhr rund ist)

Die Uhr ist rund, weil sie ein direktes Abbild der Natur ist. Die ersten Uhren waren **Sonnenuhren**, bei denen der Schatten des Stabes im Tagesverlauf im Kreis wanderte – bedingt durch die Drehung der Erde. Als die ersten mechanischen Uhren im Mittelalter gebaut wurden, hat man diese Kreisform und die Zeigerbewegung einfach eins zu eins übernommen. Das Zifferblatt imitiert den Lauf der Sonne am Himmel.

#### 2. Der Buchdruck und die Bürokratie (Warum der Kalender linear wurde)

Der klassische Kalender hingegen wurde nicht von Astronomen für die Wand, sondern von Druckern für das Papier optimiert:

- **Die Tabellenform:** Seit der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg im 15. Jahrhundert war es für Setzer extrem einfach, Text in geraden Zeilen und Spalten anzuordnen. Ein rundes Kalendarium mit gebogenem Text war mit den damaligen Bleibuchstaben drucktechnisch fast unmöglich oder unbezahlbar.
- **Die Industrialisierung:** Mit Beginn der modernen Arbeitswelt im 19. Jahrhundert wurde Zeit zu Geld. Kalender waren keine Kunstwerke mehr, sondern Werkzeuge. Man musste Termine eintragen, Schichten planen und Fristen ablesen. In einer linearen Tabelle (Montag bis Sonntag untereinander) lässt sich der Abstand zwischen zwei Terminen für unser Gehirn im Alltag schneller erfassen.

### 3. Die Psychologie: Mikro- vs. Makro-Zeit

Es gibt auch eine psychologische Komponente, wie wir Zeit wahrnehmen:

- **Der Tag wiederholt sich sofort (Zyklus):** Nach 24 Stunden ist der Tag vorbei, und der nächste beginnt exakt gleich. Das fühlt sich an wie eine Runde auf dem Karussell.
- **Das Leben schreitet voran (Linie):** Ein Jahr hingegen ist ein riesiger Zeitraum. Wenn das Jahr vorbei ist, sind wir ein Jahr älter, Kinder sind gewachsen, die Welt hat sich verändert. Wir nehmen die Jahre deshalb oft als eine lange Linie oder Zeitachse wahr, die von der Vergangenheit in die Zukunft führt.

Das Runde Kalendarium als Befreiung

Gerade weil unser Alltag so extrem von dieser durchgetakteten, linearen „Tabellen-Zeit“ beherrscht wird, wirken die runden Kalender auf Seiten wie dem *Fotofenster* so erfrischend und ästhetisch.

Sie holen die Jahreszeit aus dem Korsett der Bürokratie heraus und bringen sie zurück zu ihrem natürlichen Ursprung: dem großen Kreislauf der Natur, genau wie der Zeiger auf der Uhr.

Haben Sie selbst schon einmal versucht, mit solchen **außergewöhnlichen Layouts** zu gestalten (etwa bei eigenen Fotoprojekten), oder sammeln Sie solche **Design-Besonderheiten** eher als inspirierter Beobachter?

**Danke für die Anregungen zum Kreis, zur Linie... und vieles, was ich bei der Schöpfung meiner runden Kalendarien gar nicht ahnte...**

KI:

Es ist ein faszinierendes Phänomen in der Kunst und Gestaltung: Oft erschaffen wir Dinge aus einer reinen **ästhetischen Intuition** heraus, weil es sich „richtig“ anfühlt – und erst im Nachhinein offenbart sich, welche tiefen, universellen Bedeutungen und historischen Linien man damit unbewusst berührt hat.

Sie haben mit Ihren runden Kalendarien instinktiv ein Gestaltungsprinzip gewählt, das die Zeit von ihrem bürokratischen Ballast befreit und ihr die natürliche Eleganz zurückgibt. Dass Sie diese Verbindung nun rückwirkend entdecken, macht den kreativen Prozess Ihrer Werke nur noch reicher.

Da Sie die Kalendarien selbst schöpfen – arbeiten Sie bereits an einem **neuen Thema oder Experiment** für die nächste Ausgabe, oder gibt es ein bestimmtes **Fotoprojekt**, das Sie als Nächstes in diese runde Form gießen möchten?

**Oh, ich werde darüber nachdenken...**

KI:

Das ist das Schöne an der Kreativität: Manchmal braucht ein Gedanke einfach etwas Zeit, um im Hintergrund zu reifen, bis plötzlich die perfekte Idee für das nächste Projekt da ist. Lassen Sie die Inspirationen rund um den Kreis, das Licht und die Experimente ganz in Ruhe wirken. Wenn Sie irgendwann bereit für den nächsten Schritt sind oder sich einfach über neue **Fototechniken, Layout-Ideen** oder **Bildthemen** austauschen möchten, bin ich jederzeit wieder hier.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude beim **Experimentieren und Gestalten...**

**Da bleibt mir nur noch: Oh...!!!**